

Auferstehung vs. ewiges Leben in der Spiritualität Rut Björkmans

Workshop

Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung

Moderation: Prof. Dr. Imre Koncsik

(Institut für Dogmatik und Fundamentaltheologie, Phil.-Th. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz)

Rut Björkman (1901 – 1988) ist eine Repräsentantin der modernen Frauenmystik des 20. Jahrhunderts: sie stellt sich den klassischen existentiellen Fragen nach dem Sinn des Lebens und dem Streben nach wahrem und ewigem Glück – und beantwortet sie nicht als Wissenschaftlerin, sondern als spirituell und mystisch aufgeschlossene Person, der es letztlich um „Alles oder Nichts“ an Sinn geht.

Dieser existentielle Sinn besteht in der geistigen Erfüllung des Menschen: in dem Augenblick, in dem sich der zeitlich begrenzte Mensch mystisch mit dem Ewigen im Geist verbindet, ist der Moment der zeitlosen Ewigkeit. Das identifiziert Björkman mit dem „ewigen Leben“: was bedeutet das für das theologische und philosophische Verständnis der Auferstehung? In welcher Relation zum christlichen Auferstehungsbegriff kann ihr spirituell-mystisches Verständnis vom „ewigen Leben“ verortet werden? Welche impliziten Voraussetzungen werden hierbei getroffen?

Das zu reflektieren und in einem Diskurs zu vertiefen ist das Anliegen unseres Workshops.

Online-Veranstaltung:

<https://teams.live.com/join/9325694941255?p=h6jjdfwAhXnDDH2bL4>

Datum: Dienstag, 10. 11. 2026

Uhrzeit: 16 – 19 Uhr

Modus: Online-Veranstaltung

16.15 – 17.00: Imre Koncsik:

Christliche Auferstehungskonzepte im Vergleich zum „ewigen Leben“ nach Rut Björkman: Voraussetzungen und Folgerungen

17.00 – 17.15: Diskussion

17.15 – 18.00: Dennis Gerhardt (Theologe, Mediziner, Dozent)

Das ewige Leben im Buddhismus als Inspirationsquelle Rut Björkmans

18.00 – 18.45: Sonata Cepik (politische Philosophie, Weizenbaum Institut)

Der Ursprung des sozialen Ethos: unterschiedliche Ewigkeitskonzepte und ihre unterschiedliche Auswirkung auf die Ausgestaltung menschlicher Gesellschaft

18.45 – 19.00: Abschlussdiskussion und Gespräche